

## Zielen und Abziehen

Eine Voraussetzung für das *Treffen* ist das richtige *Zielen*. Mit dem Zielvorgang eng verknüpft ist sowohl der innere Anschlag als auch das Abziehen.

In Bild 1 werden optimale Zielbilder für Luftgewehr und Luftpistole dargestellt.

- Beim Luftgewehr möglichst zentrisch durch den Diopter blicken.
- Ringkorn: Der Ring steht genau zentrisch um das Schwarze der Scheibe. Für Anfänger empfiehlt es sich, lieber ein etwas größeres Ringkorn zu verwenden (um 4mm).
- Balkenkorn: Der Balken steht *unter* dem Schwarzen, es sollte noch ein dünner weißer Rand erkennbar sein.
- Luftpistole (sog. offene Visierung): Das Korn muß in der Mitte der Kimme sein, und oben mit der Kimme genau abschließen. Für den Haltepunkt auf der Scheibe gilt das Gleiche wie für das LG-Balkenkorn.
- Für das Auge ist es unmöglich, sich auf zwei (bei LP sogar drei !) unterschiedliche Entfernungen scharf einzustellen. Optimal ist, das Korn scharf zu sehen. Es ist durchaus zulässig, die Waffe zu verkanten (d.h. sie etwas verdreht zu halten), beim Luftgewehr ist ein Kanten zum Kopf hin sogar erwünscht. Dabei aber beachten:

*Verkanten und Verdrehen des Kornes gehören zusammen !*

Dies bedeutet: Der Schütze soll keine schiefen Linien sehen ! Dies führt im Verlauf von 40 oder gar 60 Schuß zu Gleichgewichtsproblemen. Wird die Waffe verkantet, kann dies durch Verdrehen des Korntunnels ausgeglichen werden. Es gibt auch Korne, bei denen nur der Ring ohne die seitlichen Haltestege zu sehen ist.

### Nachhalten

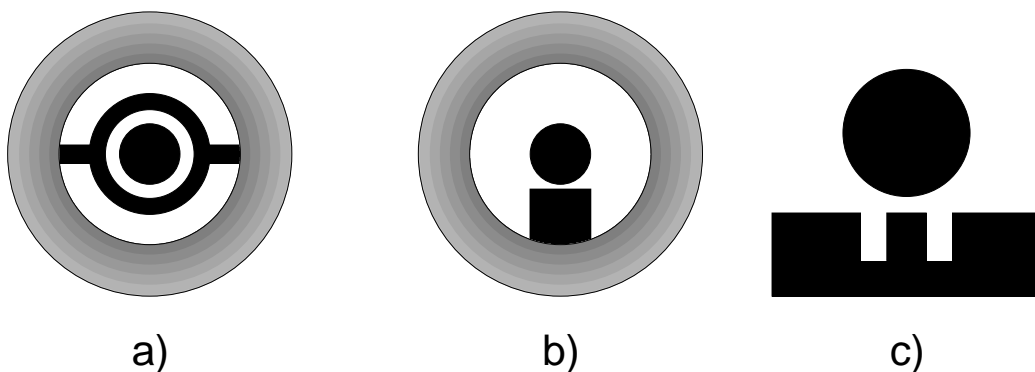


Abbildung 1: *Optimale Zielbilder für a) Luftgewehr Ringkorn; b) Luftgewehr Balkenkorn und c) Luftpistole*

Zum Zielen gehört nach dem Schuß auch das sog. “Nachhalten”. Das bedeutet, daß man auch nach dem Abziehen noch eine kurze Zeit das Ziel anvisiert. Es ist zu beobachten, daß bei Schützen, die sofort nach dem Schuß das Gewehr herunternehmen, dies zu einem Reflex Schuß — Absetzen führt, der darin gipfelt, daß bereits *während* des Abziehens abgesetzt und damit der Schuß verrissen wird. Deshalb: Immer kurz nachhalten. Damit ist es auch möglich, selbst zu beobachten wohin das Gewehr nach dem Schuß zeigt und so Fehler zu erkennen und zu beseitigen.

## **Abziehen**

Hat man endlich — meist nur für einen kurzen Moment — das Gewehr auf die Mitte der Scheibe fixiert, muß der Schuß gelöst werden. Dies darf jedoch nicht durch ein heftiges Reißen am Abzug geschehen.

- Das Abziehen erfolgt mit der Mitte des ersten Fingergliedes, und zwar in Richtung der Laufachse. Wird seitlicher Druck auf den Abzug ausgeübt, wird damit die Waffe verrissen.
- Vor dem Schuß auf “Druckpunkt” gehen.
- Das eigentliche Abziehen erfolgt durch ein stetiges Aufbauen von immer mehr Druck auf dem Abzugsfinger, bis der Schuß bricht. Die Bewegung

darf von außen kaum zu sehen sein.

*Dieses stetige Abziehen muß trainiert werden !*